



Blanckenburg, Christine von

Die Hanse und ihr Bier

Brauwesen und Bierhandel im hansischen Verkehrsgebiet

2001, XIII,400

23,5 x 15,5, Br

Preis: € 46,-/SFr 81,50

ISBN-10 3-412-11400-6

ISBN 978-3-412-11400-8

Buchinformation:

Auf der Grundlage von acht Fallstudien zu ausgewählten Hansestädten stellt dieses Buch erstmals Brauwesen und Bierhandel der Hanse im Detail dar. Vorgestellt werden die Produktion des Hopfenbieres, der Seebierexport sowie die Absatzwege, -mengen und -bedingungen des Bierhandels. Des weiteren geht es um die Bedeutung der Brauerei für die städtische Wirtschaft, die soziale Stellung der Brauer und um den rechtlichen Hintergrund des Brauwesens. Durch die Kombination wirtschafts-, sozial- und verfassungsgeschichtlicher Fragestellungen kann die Autorin nachweisen, dass die Besonderheiten des hansischen Brauwesens nicht etwa auf die umfängliche Ausfuhr im Spätmittelalter zurückzuführen sind. Vielmehr gehen sie auf die Phase der Städtegründungen zurück, als allen Grundeigentümern das Braurecht zustand. Dem daraus resultierenden hauswirtschaftlichen Charakter der hansischen Bierbrauerei wurde erst mit der Aufhebung der Braugerechtigkeiten im 19. Jahrhundert die Basis entzogen.

Rezensionen:

Mit dieser im Übrigen gut geschriebenen und sparsam mit Tabellen versehenen Arbeit werden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des norddeutschen Raums wichtige Aspekte hinzugefügt.

Klaus Krüger, Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Bd. 60,1 (2004)

„Die Hanse und ihr Bier“ [...] stellt auf der Grundlage von acht Fallstudien zu ausgewählten Hansestädten zum ersten Mal Brauwesen und Bierhandel der Hanse en detail dar: Produktion und Produktionsbedingungen, Seebierexport, Absatzwege und -mengen, Bedeutung der Brauereien für die städtische Wirtschaft und vieles mehr. Durch die Kombination wirtschafts-, sozial- und verfassungsgeschichtlicher Fragestellungen kommt die Autorin zu aufschlussreichen Ergebnissen.

G/Geschichte, 03/2004

Deutlich wird in dieser flüssig formulierten und akribisch gearbeiteten Untersuchung ein Gewerbe, das auf Grund seiner rechtlichen und technischen Umstände schwer fassbar ist und in einer eigentümlichen Stellung zwischen den üblichen Strukturen von Handwerk und Handel steht.

F.B. Fahlbusch, Hansische Geschichtsblätter 121 (2003), S. 183-185

Im ganzen ist eine umfassende Arbeit zum Thema Brauwesen der Hanse entstanden, durch welche die Forschungslücke hinreichend ausgefüllt wird. Positiv hervorzuheben ist die Bemühung, wirtschaftsge-schichtliche Fragen mit sozial- und verfassungsgeschichtlichen zu verbinden und nach den Bedingungen zu suchen, unter denen Produktion und Export des Bieres möglich waren.

Reinhard Vogelsang, Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd. 89, Heft 3/2002

In dem Buch wird man immer wieder einmal nachschlagen, etwas nachlesen, neue

Erkenntnisse daraus ziehen. Insofern wäre der Kauf eine Anschaffung für's Leben.
Dr. Harald Schloz. Unser Steckenpferd, Nr. 1/2002, 12.03.2002

Wer etwas auf sich hielt, trank Bier aus Einbeck. Die Brauer dieser Hansestadt im
Weserbergland brauten ein Bier, das im fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert
Kultcharakter hatte. Christine von Blanckenburg legt eine wirtschaftsgeschichtlich
ausgerichtete Studie vor. Vorgestellt werden das Brauwesen und der Bierhandel in acht
Hansestädten, darunter die Küstenstädte Bremen, Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock und
Danzig sowie die beiden Binnenorte Braunschweig und Einbeck.

Jürgen Schmidt, FAZ, 06.12.01

Das Buch ist sicherlich ein wichtiger Beitrag zur Darstellung der Geschichte des Brauwesens
und des Bierhandels im Hansebereich, es erleichtert den Zugang zu den Quellen und kann
auch deshalb empfohlen werden.

Manger, GGB_Jahrbuch 2001,